

Inhaltsübersicht

1. Einführung	15
1.2. Abgrenzung des Forschungsfeldes: die parlamentarische Repräsentation	16
1.3. Die textnahe und die vergleichende Analyse der Parlamentarismuskritik	17
1.4. Die ideengeschichtliche Analyse der parlamentarischen Repräsentation	19
2. Das Formprinzip der Repräsentation	24
2.1. Grundbegriffe und Grundfragen	24
2.2. Die monarchische Repräsentation: Die Auflösung des ersten Zirkelschlusses	28
2.3. Die konstitutionelle Monarchie. Der Übergang zum Formprinzip der Identität I.: der dilatorische Kompromiss	38
2.4. Die parlamentarische Repräsentation: Der Übergang zum Prinzip der Identität II.: die Verflechtung von Staat und Gesellschaft	42
3. Das Formprinzip der Identität	77
3.1. Der Staat und das homogene Volk: Die Auflösung des zweiten Zirkelschlusses	77
3.2. Die Geburtsstunde des Volkes: Entscheidung und historische Entwicklung: Die Auflösung des dritten Zirkelschlusses	90
3.3. Identitätsrepräsentation und Repräsentationsidentität	96
4. Ideengeschichtliche Analyse	102
4.1. Schmitt und Hobbes: das Prinzip der Repräsentation	105
4.2. Schmitt und Rousseau: das Prinzip der Identität	113
4.3. Die französische Theorie über die Grundlage des Parlamentarismus: rationale Diskussion ohne Parteien	135

4.4. Die englische Theorie über die Grundlage des Parlamentarismus: rationale Diskussion mit Parteien	173
4.5. Die deutsche Theorie über den Funktionsmechanismus des Parlamentarismus: die wahre und die unwahre Form	207
5. Schlusswort	296
Literaturverzeichnis	299